



Herzlich Willkommen zur

Gründung der Bürgerinitiative „Lebenswertes Wallerstädten“

11.08.2011

Dorfzentrum Wallerstädten



Fahrplan für heute Abend

- **Warum wir eine Bürgerinitiative brauchen**
- **Was bisher geschah (oder auch nicht)**
- **Was da so alles auf uns zukommt**
- **Was wir erreichen wollen**
- **Wir wir was erreichen wollen**
- **Wie es weiter geht. Aktivitäten und Termine**
- **Und: unsere Bitte an Sie!**



Warum brauchen wir eine Bürgerinitiative?

Die aktuelle Verkehrsbelastung durch ein sehr hohes LKW-Aufkommen aus dem Kiesabbau in Leeheim und Geinsheim, aus einem Speditionslager im ehemaligen Mitsubishi-Gebäude, den Trucks der Biogasanlage und dem Abschleppdienst Gerhardt hat Dimensionen erreicht, die eine immense Lärm- und Abgasbelastung mit sich bringen, Erschütterungen auslösen, die teilweise zu Schäden an der Bausubstanz führen und ein hohes Gefährdungspotenzial für Fußgänger und Radfahrer bergen. Allein dies ist Grund genug, ***intelligente verkehrsberuhigende Maßnahmen schnellstmöglich umzusetzen!***



Während der Verkehr stetig anstieg sind außer Versprechen seitens der Stadtverwaltung keine konkreten Aktivitäten zur kurzfristig wirkenden Kompensierung des gestiegenen Verkehrsaufkommens erfolgt, obwohl unsere Situation seit Jahren auch im Stadthaus bekannt ist!

Die Lebensqualität der an der Ortsdurchfahrt lebenden Menschen ist durch das starke Verkehrsaufkommen in den letzten Jahren spürbar gesunken und wird weiter sinken!



Was bisher geschah (oder auch nicht)!

Auf einer Bürgerversammlung am **25. Oktober 1999** im Dorfzentrum stellte der damalige Bürgermeister Manfred Hohl die Vorentwürfe zur Planung der Neugestaltung der Ortsdurchfahrt vor. Die wichtigsten Planziele waren:

1. Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer!
2. Reduzierung der Durchfahrtsgeschwindigkeit des motorisierten Verkehrs durch optische Verengung des Verkehrsraumes (Kein Tempo 30!!)!
3. Ordnen des ruhenden Verkehrs durch Ausweisung von entsprechenden Parkständen!
4. „Pfortnerinseln“ an den Ortseingängen zur Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit auf maximal 50 Stundenkilometer und als Querungshilfen für Fußgänger und Radfahrer! 
5. Einrichtung einer stationären Überwachungsanlage! 
6. Nachtfahrverbot für den Schwerverkehr!
7. Im Bereich des Wallerstädter Rathauses soll durch Umgestaltung des Einfahrtbereichs die Zufahrt zur Hintergasse verkehrssicherer gestaltet werden!

Laut Bürgermeister Hohl sollte die Vorplanung in eine Detailplanung und schließlich noch im **Jahr 2000** mit den Bauarbeiten begonnen werden?

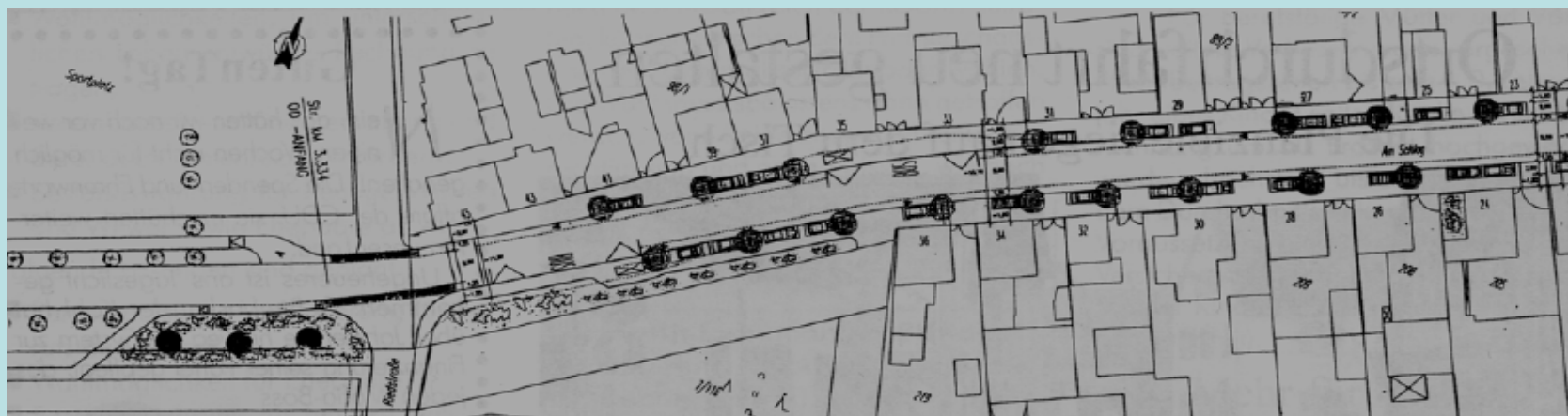
***Was wir bekommen haben sind inkonsequente Teillösungen und Versprechungen.
Auf wirklich verkehrsberuhigende Maßnahmen warten wir immer noch!***



Was bisher geschah (oder auch nicht)!



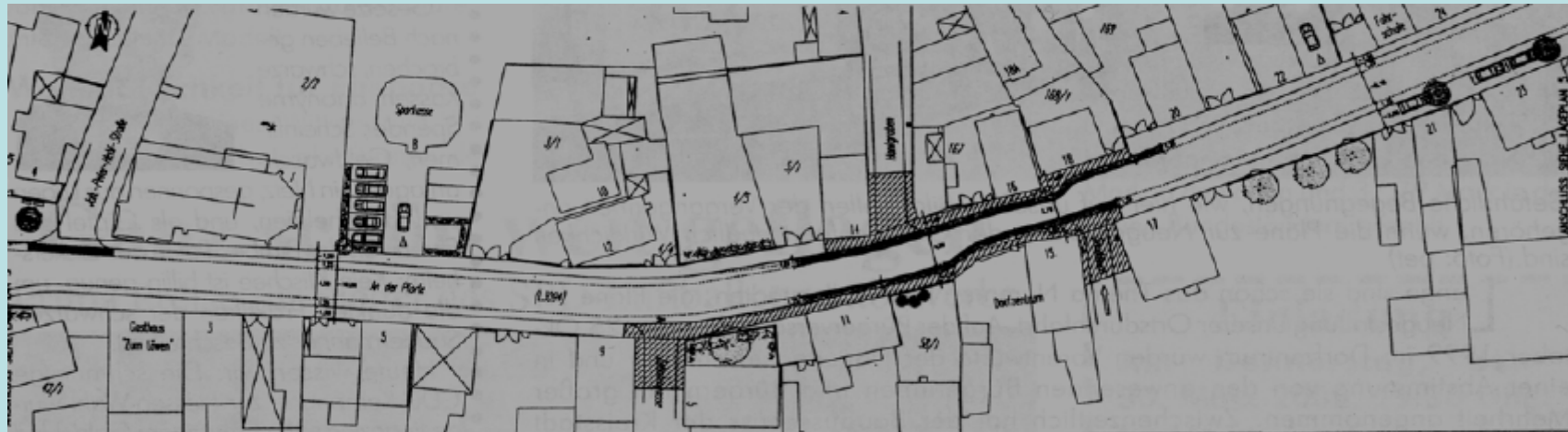
Planung für die Ortseinfahrt aus Richtung Groß-Gerau



Planung für die Ortseinfahrt am Schlag aus Richtung Geinsheim



Was bisher geschah (oder auch nicht)!



Planung für den Abschnitt untere Pforte

Grundsätzlich ist die Planung von damals nicht falsch, aber ist sie mit dem heutigen Verkehr, der seit 11 Jahren stetig gewachsen ist, noch vereinbar? Wir meinen Ja! Und wir sollten die Planung der verkehrsberuhigten Ortsdurchfahrt selbst in die Hand nehmen!



Was bisher geschah (oder auch nicht)!

Groß-Gerau 2020 Integriertes Stadtentwicklungskonzept ABSCHLUSSBERICHT



3. STÄRKEN-SCHWÄCHEN-ANALYSE DER KREISSTADT GROSS-GERAU 2010

3.1 STADTBILD UND IDENTITÄT

- 3.1.1. Stadtbildanalyse
- 3.1.2. Orientierungspunkte
- 3.1.3. Bild der Stadtteile
- 3.1.4. Grüncharakteristik
- 3.1.5. Kunst und Kultur
- 3.1.6. Religiöse Glaubensgemeinschaften
- 3.1.7. Vereinsleben und Veranstaltungsorte
- 3.1.8. Stadtfeste, Wochenmarkt, Städtepartnerschaft

3.2 MOBILITÄT UND VERKEHRSSTRUKTUR

- 3.2.1. Anbindung und Erschließung
- 3.2.2. Stadteingänge
- 3.2.3. Leitsysteme
- 3.2.4. Verkehrsbelastung
- 3.2.5. Straßenbeleuchtung
- 3.2.6. ÖPNV – Drei Bahnhöfe

32

35

38

41

45

46

49

50

52

56

57

58

59

64

65

68

73

78

80

81

84

86

88



Wallerstädten

Wallerstädten weist ein zunehmendes Schwerlastkraft-Verkehrsaufkommen unter anderem durch den Kiesabbau in Trebur auf. Der Parkraumdruck in der Ortsmitte und der unübersichtliche Straßenraum vor dem Rathaus führen zu **Belastungen und Gefährdungen**.

Vorschläge für eine attraktive Umgestaltung wurden im **Rahmen der Dorferneuerung** entwickelt. Es kam jedoch bislang nicht zur Umsetzung.

Das Interesse an einer kooperativen Planung ist groß. **Wallerstädter Bürger würden sich gerne aktiv an der Gestaltung der Ortsdurchfahrt beteiligen.**

Die Belange des landwirtschaftlichen Verkehrs sind zu berücksichtigen. **Mit dem ASV (Amt für Straßen und Verkehr) wurde eine Vereinbarung getroffen zur Ertüchtigung und Gestaltung der Durchfahrtsstraße.**



Protokoll HuFA Nr. 02/2011-2016 vom 19.05.2011

4

Beseitigung der ungenutzten Baracke erfolgt.

Dieser Änderung wird einstimmig zugestimmt.

Antrag Nr. 8/2011, SPD-Fraktion, Ortsdurchfahrt Wallerstädten, LKW Durchfahrtsverbot

Bürgermeister Sauer erklärt, dass die Gemeinde Trebur ein Durchfahrtsverbot erlassen wollte. Hierzu fand mit Kreis und Stadt Groß-Gerau ein Termin statt. Auf Antrag des Stadtv. Hartmann wird der Antrag einstimmig in den Bau- und Planungsausschuss verwiesen. Bei den Beratungen soll ein Vertreter des ASV anwesend sein.

Antrag Nr. 9/2011, SPD-Fraktion, Ortsdurchfahrt Wallerstädten, verkehrsberuhigte Umbau

Bürgermeister Sauer erklärt, dass mit dem ASV die technische Abstimmung erfolgt ist. An der Kreuzung nach Wallerstädten wurde der Verkehr gezählt. Dies ist von Treburer Seite noch nicht erfolgt. Der Kreis sollte hier aktiv werden. Auf Antrag des Stadtv. Hartmann wird der Antrag einstimmig in den Bau- und Planungsausschuss verwiesen. Bei den Beratungen soll ein Vertreter des ASV anwesend sein.

Protokollauszug Haupt- und
Finanzausschusssitzung am 19.05.2011

Protokollauszug Bau- und
Planungsausschusssitzung
am 15.06.2011

**Was bisher geschah
(oder auch nicht)!**

Antrag Nr. 8/2011, SPD-Fraktion, Ortsdurchfahrt Wallerstädten, LKW-Durchfahrtsverbot

Nach kurzer Unterbrechung der Sitzung zur Beratung der SPD Fraktion über die Ergänzung des Antrages, dass eine qualifizierte Verkehrszählung durchgeführt werden soll, lehnt der Ausschuss den Antrag mehrstimmig ab (3 Ja, 6 Nein)

Bürgermeister Sauer informiert die Ausschussmitglieder, dass das Ergebnis der Verkehrszählung im August 2011 vorgelegt wird.

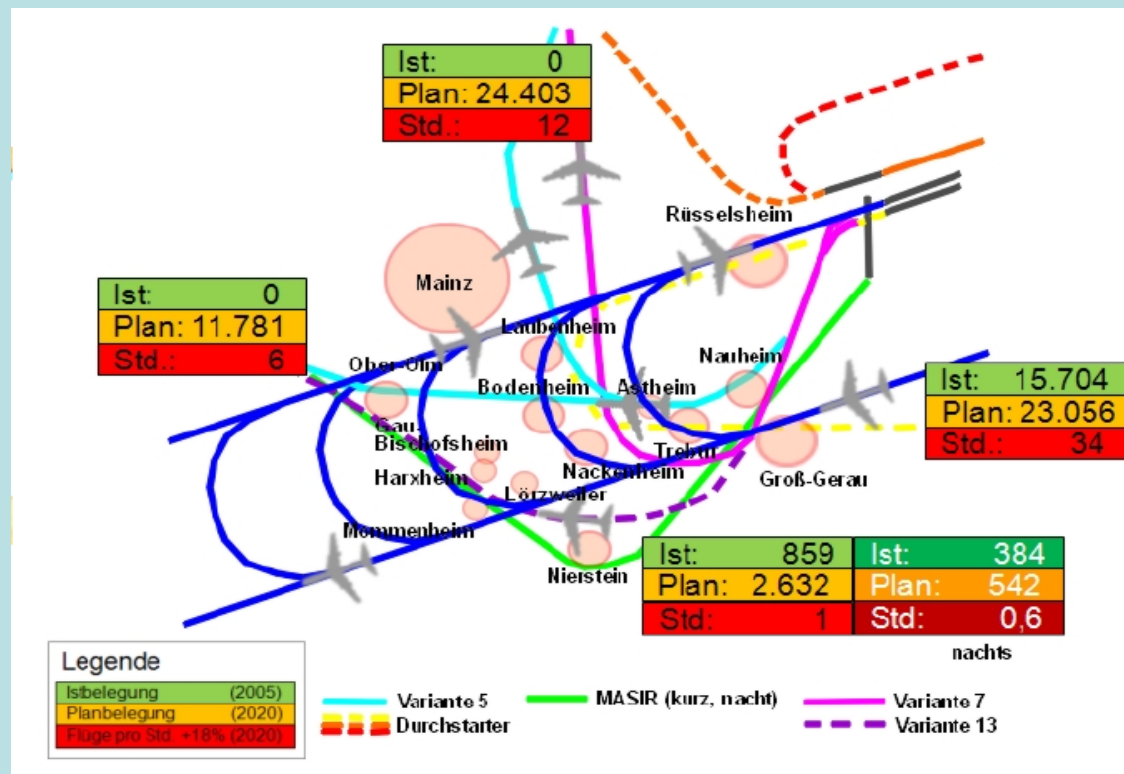
Antrag Nr. 9/2011, SPD-Fraktion, Ortsdurchfahrt Wallerstädten, verkehrsberuhigter Umbau

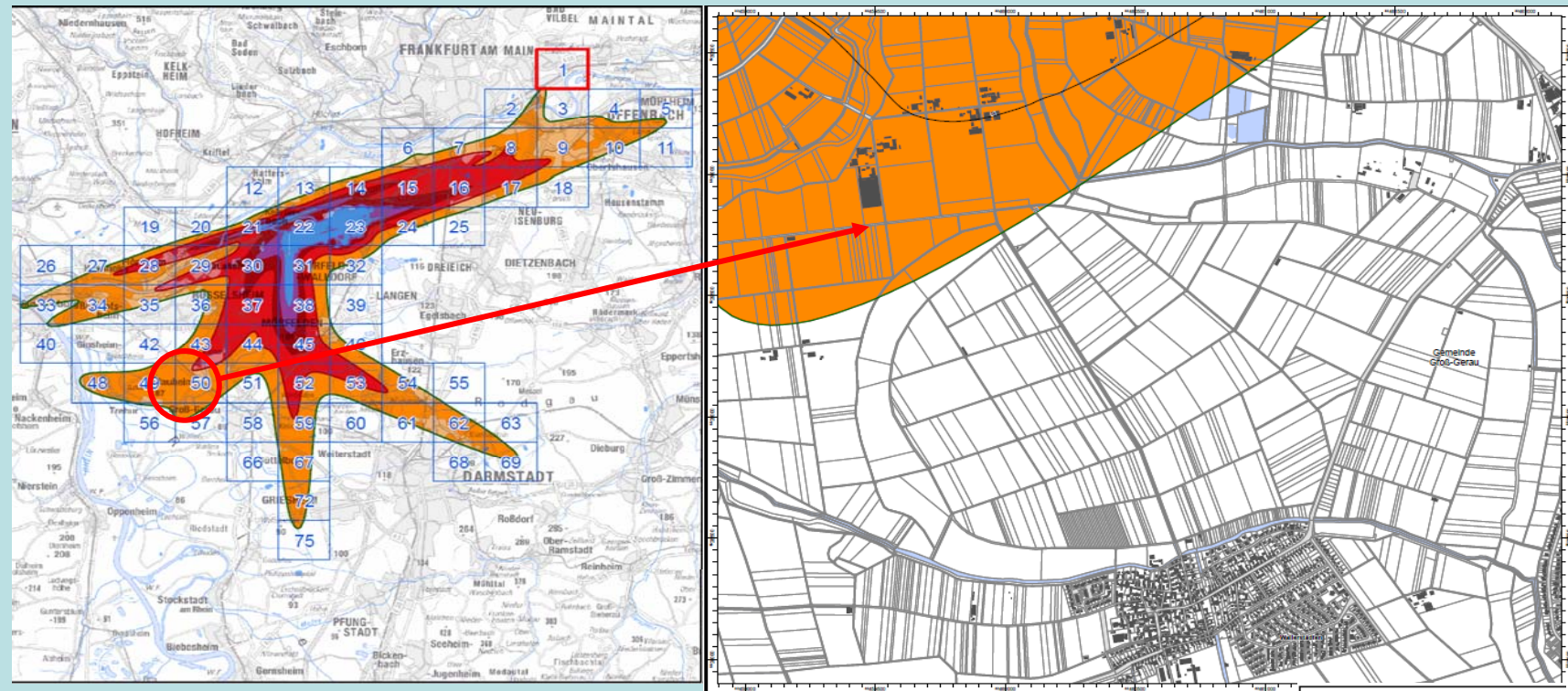
9/2011 Der Ausschuss lehnt den Antrag mehrstimmig ab (3 Ja, 6 Nein)



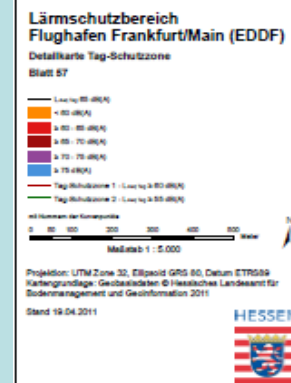
Soweit die aktuelle Situation. Nun kommt aber noch hinzu (1):

Ab Oktober 2011 wird durch die neue Startbahn Nord des Flughafens Frankfurt ein erheblicher Lärmzuwachs aus der Luft entstehen. Die Anzahl der Wallerstädten und Groß-Gerau streifenden und überfliegenden Flugzeugbewegungen wird sich **drastisch** erhöhen.





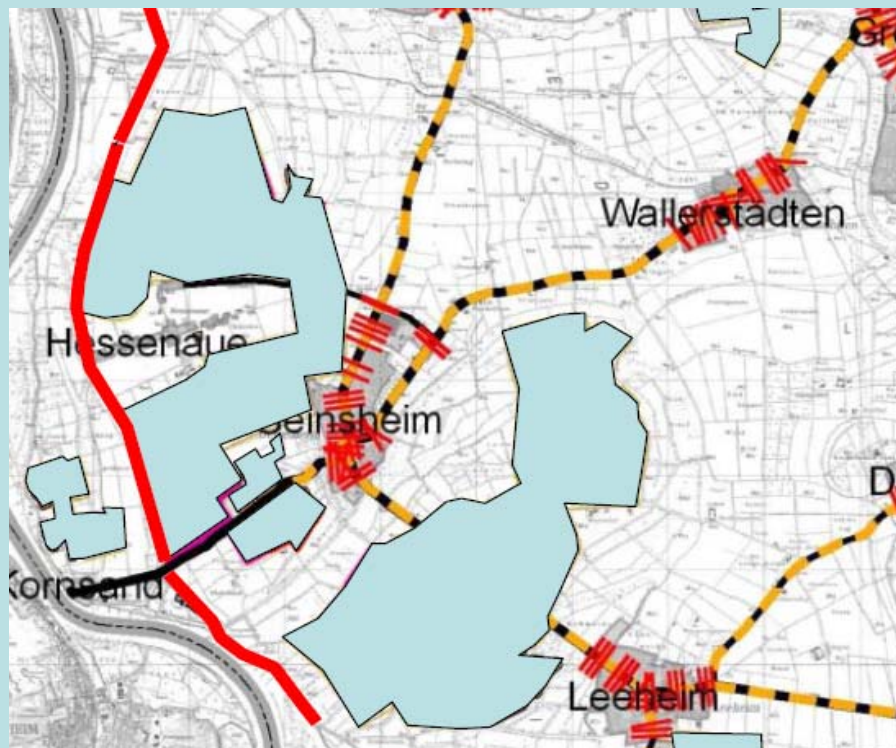
Ansprüche auf Erstattung von Aufwendungen für bauliche Schallschutzmaßnahmen entstehen nach § 9 Abs. 1 und 2 FluglärmG entweder mit der Festsetzung des Lärmschutzbereichs oder mit Beginn des sechsten Jahres nach Festsetzung des Lärmschutzbereichs. Ansprüche auf Entschädigung für Beeinträchtigungen des Außenwohnbereichs entstehen nach § 9 Abs. 5 FluglärmG. Entweder mit der Inbetriebnahme des wesentlich baulich erweiterten Flugplatzes oder mit Beginn des sechsten Jahres nach Festsetzung des Lärmschutzbereichs. Der Zeitpunkt der Anspruchsentstehung richtet sich danach, ob am jeweiligen Standort ein bestimmter äquivalenter Dauerschallpegel überschritten wird oder nicht. Bei einem in der Tag-Schutzzone 1 belegenen Grund-Stück liegt der maßgebliche Wert bei 65 dB(A) LAeq Tag (§ 9 Abs. 1 Satz 4 V. m. Satz 2 und § 9 Abs. 5 Satz 2 FluglärmG) und bei einem in der Nacht-Schutzzone belegenen Grundstück liegt der maßgebliche Wert bei 55 dB(A) LAeq Nacht (§ 9 Abs. 2 Satz 3 i. V. m. Satz 2 FluglärmG). Unterhalb dieser Werte entstehen die Ansprüche erst mit Beginn des sechsten Jahres nach Festsetzung des Lärmschutzbereichs.





Nun kommt aber noch hinzu (2):

Die Erweiterung der Kiesabbaues im Bereich Hessenau und Geinsheim (131 ha) wird, sofern der Ausbau bewilligt wird, zu einer deutlichen Zunahme der Kies abholenden LKW's führen.



Da eine Befüllung der Abbaufäche „Hessenau“ nicht möglich sein wird, wird eine weitere Wasserfläche zur Freizeitnutzung entstehen mit dem entsprechenden Verkehr, vor allem an den Wochenenden.



Nun kommt aber noch hinzu (3):

Der Neubau der **Kräuterlagerhalle** neben der Biogasanlage wird durch Anlieferung in der Erntezeit und der Abholung der eingelagerten Waren ebenfalls eine zusätzliche erhebliche Belastung für die Wallerstädter Ortsdurchfahrt bringen (Betreiber ist die Agrimed Hessen (Kurzform für die Hessische Erzeugergemeinschaft für Medizinal- und Gewürzpflanzen), die in Trebur ansässig ist (zum Unternehmen gehören **59** Landwirte, die auf rund 950 Hektar Kräutern -etwa **zehn Prozent** der deutschen Produktion anbauen).

Die vorgesehene **Erweiterung** der Biogasanlage wird ebenfalls dazu führen, dass sich deutlich mehr LKW-Bewegungen für die Anlieferung sowie das Entsorgen der Biomasse durch den Ortskern bewegen werden.



(Bildquelle: echo-online)





Nun kommt aber noch hinzu (4):

Der Antrag der Gemeinde Trebur, ein LKW-Durchfahrverbot durchzusetzen führt unweigerlich dazu, dass einige LKWs als Alternativroute die Durchfahrt durch Wallerstädten wählen werden. Während in Trebur bereits Beschränkungen (Tempo 30 und verkehrsberuhigende Maßnahmen) auf allen Durchgangsstraßen bestehen ist Wallerstädten Durchfahrt noch offen.



Diese Entwicklung ist nicht mehr hinnehmbar! Wir wehren uns dagegen und verlangen schnelle unbürokratische Abhilfen zum Senken des Lärmpegels und des gewachsenen Gefahrenpotenzials!

Deshalb brauchen wir die Bürgerinitiative „Lebenswertes Wallerstädten“, um den Interessen der Bürger Gehör zu verschaffen!



Aber:

Wir sind nicht gegen etwas (wie Biogasanlage oder Kräuterhalle),
sondern **für** etwas: **Verkehrsberuhigtes Leben!**

Wir gehen **konstruktiv** und **fair** miteinander um, aber auch mit den
politisch und wirtschaftliche Verantwortlichen, mit denen wir Gespräche
führen!

Wir arbeiten transparent und öffentlich und verlangen aber auch mehr
Transparenz von den Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft in der
Planung von die Bürger betreffenden Maßnahmen und bevor Tatsachen
geschaffen werden!

Wir unterstützen Stadt und Landkreis, wenn übergeordnete Stellen für
die Umsetzung unserer Forderungen zuständig sind!

Wir stimmen Vorschläge und Entscheidungen, die die Lebenssituation
beeinflussen im **Konsens** mit den betroffenen Bürgern ab und
verlangen dies auch von den politisch Verantwortlichen der Kreisstadt!

Wir sind **lernfähig**! Umgesetzte Maßnahmen, die nicht den gewünschten
Erfolg bringen wollen wir neu denken!





Was wir erreichen wollen! Forderungen der BI –Teil 1:

- Umsetzung diverser *Sofortmaßnahmen* zur Eindämmung des Straßenlärms! (Querungshilfen, freiwillig Tempo 30, Radarkontrollen, etc.), insbesondere im Hinblick auf den immensen Anstieg des Durchgangsverkehrs durch die 9-monatige Vollsperrung der L3012
- Einführung von Tempo 30 für die gesamte Durchgangsstraße!
- Zusätzliche Anbringung einer „modernen“ Blitzanlage (mit permanenter Kamera) am Ortseingang „Am Schlag“, Höhe Sportplatz! Umgestaltung der Mittelinsel!
- Verlegung des Ortseingangsschildes „Am Schlag“ in Richtung Geinsheim bis Höhe Tennisanlage!
- Verlegung der bisherigen Blitzanlage an der Pforte um 50 m nach vorne, Richtung Ortseingang („modernisiert“ und mit permanenter Kamera)!
- Überwachung der Einhaltung von Tempo 30 durch mobile Kontrollen zwischen den Blitzanlagen zu unterschiedlichen Zeiten und in relativ kurzen Zeitabständen!
- Aufstellen von Schildern „Radarkontrolle im gesamten Ortsbereich“!





Mehr Sicherheit durch Tempo 30!

Die Einführung von Tempo 30 führt zu mehr Sicherheit, dank besserer Sicht, kürzeren Bremswegen und weniger gravierenden Unfallfolgen. Der Sicherheitsgewinn ist in zahlreichen Studien ausgewiesen. Die Zahl der Unfälle nimmt um rund 15 bis 20 Prozent ab, die Zahl der verletzten Personen geht sogar um 30 bis 50 Prozent zurück.

Mehr Wohnlichkeit durch Tempo 30!

Eine tiefere Geschwindigkeit führt zu einem gleichmäßigerem Fahrverhalten und dadurch zu weniger Brems und Beschleunigungsmanövern. Dadurch reduziert sich die Lärm und Luftbelastung - die Wohnlichkeit in einem Quartier wird erhöht. Tempo 30 wird zu einem wichtigen Faktor für die Standortattraktivität einer Gemeinde.

Mehr Sehen durch Tempo 30!

Autofahrer lenken ihren Blick dort hin, wo sie in zwei, bis drei Sekunden sind. Je höher die Geschwindigkeit, desto weiter weg geht der Blick in die Tiefe. Wer mit niedrigen Geschwindigkeiten unterwegs ist, hat Zeit, das Umfeld zu beobachten und kann reagieren, wenn am Straßenrand plötzlich etwas geschieht. Der Blick geht in die Breite.





Was wir erreichen wollen! Forderungen der BI –Teil 2:



- Auftragen weiterer Querungshilfen (Zebrastreifen) in Höhe Nahkauf (Ampel vorhanden, aber keine Zebrastreifen), Bäckerladen, Kreissparkasse, Ortausgang Höhe Sportplatz, Übergang „Appelwoipfad“ zur Pforte.



Etliche Studien zur Unfallforschung an Zebrastreifen zeigen, dass richtig geplante und ausgestattete Zebrastreifen eine, unabhängig von der Kraftfahrzeugbelastung, vergleichbare Sicherheit bieten können wie Fußgängerampeln. Erforderlich sind dazu:

- Gute Erkennbarkeit durch auffällige Beschilderung und Markierung
- Gute Sichtbeziehungen auf den Zebrastreifen und die Wartefläche (insbesondere durch effektives Freihalten von am Fahrbahnrand parkenden Fahrzeugen)
- Einhaltung der zulässigen Geschwindigkeit
- Zusätzliche Beleuchtung.

Mittelninseln erhöhen zusätzlich die Sicherheit von Zebrastreifen und sollten, wo immer es möglich ist, auch eingesetzt werden. Zudem ist eine barrierefreie Gestaltung erforderlich, um auch Mobilitätseingeschränkten Menschen das sichere Queren zu ermöglichen.

(Quelle: Unfallforschung der Versicherer e.V.)





Was wir erreichen wollen! Forderungen der BI –Teil 3:

- Reduzierung der Lärmbelastungen durch Trucks der Biogasanlage mit Hilfe von Durchfahrtseinschränkungen an Wochenenden und in der Nacht. Ziel ist ein schnellstmöglicher Ausbau einer alternativen Umgehungsstrecke durch die Feldgemarkung!
- Schnellstmögliche Planung und Umsetzung verkehrsberuhigender Maßnahmen im Rahmen der Erneuerung des Straßenbelags und Dorferneuerung unter Beteiligung der BI als Interessensvertretung der Anwohnerschaft!
- Wir unterstützen die Forderung der Gemeinde Trebur nach einer Ortsumgehungsstraße
- Einbeziehung in den Lärmschutzbereich für den Verkehrsflughafen Frankfurt / Main aufgrund der neuen Startbahn Nord und der neuen Flugrouten!
- Einbindung der BI in die Vorhaben, die Wallerstädten betreffen sowie in die Gesamtentwicklung Groß-Gerau 2020!
- Langfristig fordern wir auch für Wallerstädten die Umsetzung einer Ortsumgehungsstraße!



Langfristig eine Ortumgehung? Unsere Nachbarn machen es vor!



Planung Ortumgehung Dornheim



Planung Ortumgehung Trebur





Das BI-Kernteam (Aufgabe: Konkretisierung, Abstimmung mit zuständigen Personen und Stellen sowie die Durchsetzung der Forderungen)

- | | | |
|---|---|-------------------------|
| • Sprecher des BI-Teams (zur Zeit) | : | Bernd Engroff |
| • Stellv. Sprecher des BI-Teams (zur Zeit) | : | Winfried Schleicher |
| • Zuständig für Finanzen | : | Mirko Leichtweiß |
| • Zuständig für Kommunikation/Home-Page: | : | Jutta Putzenlechner |
| • Zuständig für Pressearbeit | : | |
| • Themenbetreuer Dorferneuerung/Verkehr
(Sprecher Team Dorferneuerung) | : | |
| • Themenbetreuer Lärm und Gesundheit | : | |
| • Themenbetreuer Fluglärm/Lärmschutzzone: | : | Ralf Märtens |
| • Themenbetreuerin Gebäudeschäden | : | Jenny von Trzebiatowski |
| • Themenbetreuer Rechtsfragen | : | |
| • Themenbetreuer Grundwasser | : | |
| • Themenbetreuer Geothermieanlage | : | |
| | | Andreas Buschak |

1. Treffen: Montag 22.08.2011 um 19:30 im Gemeindehaus



Das BI-Team Dorferneuerung/Verkehrsberuhigung (Aufgabe: Ausarbeitung eines Vorschlages zur Verkehrsberuhigung der Ortsdurchfahrt)

Sprecher des Teams	:	
Mitglied	:	Reinhard Schäfer
Mitglied	:	Karin Koch
Mitglied	:	Reinhard Gerhardt
Mitglied	:	Jochen Auer
Mitglied	:	Barbara Schäfer
Mitglied	:	Reinhard Graf
Mitglied	:	Horst Leichtweiß
Mitglied	:	Margit Bühler
Mitglied	:	Axel Grimm
Mitglied	:	Peter Klöpfer
Mitglied	:	Sandra Schaller
Mitglied	:	Christine Raupp
Mitglied	:	Pascal Kunkel

1. Treffen: Montag 29.08.2011 um 19:30 im Gemeindehaus



Aktivitäten-Fahrplan der BI zur Umsetzung der Forderungen:

- Schreiben an alle im Stadtparlament vertretenen Fraktionen. Vorstellung der Bürgerinitiative und der Forderungen. Bitte um Termine für eine persönliche Vorstellung der BI in der Fraktion!
- Schreiben an alle Magistratsmitglieder, den Bürgermeister und dem Landrat. Vorstellung der Bürgerinitiative und der Forderungen. Bitte um ein persönliches Gespräch!
- Informations- und Gesprächstermine mit Vertretern der Biogasanlage, Kräuterhalle, Speditionslager, Abschleppdienst Gerhardt! (**17. August**)
- Gespräche mit den BI's „ZukunftGG“, „Kiesabbau“ und anderen im Kreis Groß-Gerau aktiven BI's (August)
- Gespräche mit allen Fraktionen im Stadtparlament
- Gespräche mit dem zuständigen Stellen auf Kreisebene
- Gespräche mit den Vertretern der Gemeinden, die durch unsere Forderungen betroffen sind.
- Vom **22.08. – 29.08.2011** führt die BI unter dem Motto „Wir wollen's wissen“ eine Verkehrs-Zählung durch um konkrete Zahlen für die weiteren Diskussionen verfügbar zu haben.
- Am **04.09. um 11:00 Uhr** findet ein Phototermin statt. Unter dem Motto „Wallersterrer uff de gass“ treffen sich die Unterstützer der BI „Auf der Pforte“ für eine Photo-Großaufnahme, die als zukünftiges Logo für die Bi genutzt werden soll
- BI-Bürgerinformation: Information und Diskussion mit Bürgermeister, Landrat (?), Vertreter GGV und Agrimed Hessen w.V., Vertreter ASV (**13. Oktober 2011 um 19:30 Uhr**)
- BI-Bürgerinformation: Information und Diskussion zum Thema Fluglärm, Lärmschutzzone (**09. November 2011 um 20:00 Uhr**)



Wir wollen mit diesen Bürgerinitiativen im örtlichem Umfeld zusammenarbeiten:



www.buettelborn21.de



www.bi-kiesabbau.de

Bürgerinitiative Zukunft GG
Für eine innovative und lebenswerte Stadt



www.zukunftgg.de



Die Bürgerinitiative „Lebenswertes Wallerstädten“ ist überparteilich und fühlt sich nur den Bürgern verpflichtet.

Für Ideen, Vorschläge, Wünsche, Hinweise oder Unterstützung sind wir dankbare Abnehmer. Bitte wenden Sie sich an

**Bernd Engroff
Sprecher für das BI-Team
An der Pforte 23
0 61 52 - 55 150**

**Winfried Schleicher
stellv. Sprecher für BI-Team
An der Pforte 28
0 61 52 – 58 642**

info@bi-lebenswertes-wallerstaedten.de

www.bi-lebenswertes-wallerstaedten.de



Helfen Sie mit, die Lebensqualität in Wallerstädten zu verbessern
und unseren Lebensraum sicherer zu gestalten!

Wir brauchen jeden Bürger, sei es

- als **aktives Mitglied** durch Mitarbeit in regelmäßigen Arbeitssitzungen des Kernteams
- als **aktives Mitglied** durch Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Dorferneuerung“
- als **helfendes Mitglied** im Rahmen der zeitlichen Möglichkeiten
- als **Fördermitglied** durch Spende(n)
- als **Unterstützer** mit Unterschrift



**Unsere Kontonr. : 23 45 85 00
bei der Volksbank Groß-Gerau**

Vielen Dank für Ihre Spende!